

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 85.

Dinstag den 16. Juli

1839.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1027. (2)

Nr. 1364/573

**E d i c t.**

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf als Abhandlungsinstanz wird allgemein kund gemacht: daß zur Erhebung des Activ- und Passivstandes des am 15. Mai l. J. zu Sebenitz verstorbenen Haus- und Huberbesizers Joseph Rosmann, die Tagsetzung auf den 18. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang vor diesem Gerichte angeordnet worden ist, daß sich die Verlassgläubiger bei Nichterscheinen die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, gegen die Schuldner aber im Rechtswege vorgegangen werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Juni 1839.

zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Aparamk aus Stein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Müntendorf den 3. Juli 1839.

Z. 1022. (2)

Nr. 1772.

Z. 1014. (3)

Nr. 423.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Müntendorf wird den unbekannt wo Befindlichen: Maria Wurfelja, Andreas Postoverch, Joseph Mallo, Joseph Thomey, dann ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte der Johann Dolln aus Obersfeld, und zwar sub präs. 2. Juli 1839, Nr. 1769, wider die Maria Wurfelja und ihre Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem an der zur Herrschaft Müntendorf sub Urb. Nr. 442 dienstbaren, zu Obersfeld liegenden Halbhube seit 13. December 1804 intabulirten Pachtvertrage ddo. 23. April 1804 pr. 16 Kronen; sub präs. 2. Juli 1839, Nr. 1770, wider den Andreas Postoverch und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus der an der bezeichneten Halbhube intabulirten Schuldobligation ddo. 18. Juni 1808, pr. 100 fl.; sub präs. 2. Juli 1839, Nr. 1771, wider den Joseph Mallo und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem an der besagten Halbhube intabulirten Schuldbriefe ddo. 2. Juni 1804, pr. 100 fl., und sub präs. 2. Juli 1839, Nr. 1772, wider den Joseph Thomey und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches aus dem an der nämlichen Realität intabulirten Schuldbriefe ddo. 3. Jänner 1794, pr. 30 fl. angebracht, worüber die Verhandlungstagsetzungen auf den 22. October d. J., Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthalt sämtlicher Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den l. l. Erbländern abwesend sind, so hat man

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Florian Moreluti von Treffen, Curator der Abulner'schen Pupillen, in Folge dießgerichtlichen Bescheides ddo. 3. Juli 1839, Nr. 422, in die öffentliche Feilbietung der, den erwähnten Pupillen gehörigen, in Pristova bei Treffen liegenden, der löbl. Staats Herrschaft Sittich dienstbaren, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten halben Kaufrechtshube, hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme der 23. Juli d. J., Früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Pristova festgesetzt: Woju Kauflustige am obbestimmten Tage und Stunde mit dem Besatze zu erscheinen hiemit vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse, und der Grundbuchextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramt eingesehen werden können.

Treffen am 5. Juli 1839.

Z. 1012. (3)

Nr. 421.

**E d i c t.**

Von dem l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Anton Baritsch von Heil Kreuz hiemit erinnert: Es sey der l. l. Bezirksobrigkeit Landstraß mit Kreisamtsverordnung vom 14. Mai d. J., Nr. 1700, die Führung der Real-Execution wider denselben wegen Steuerrückständen bewilliget worden.

Da der Aufenthaltsort des zu Exquirenden unbekannt, und er allenfalls aus den l. l. Erbländern abwesend seyn kann, so hat man zu seiner Verteidigung, auf seine Gefahr und Kosten den Johann Frisar von Heil Kreuz zu seinem Curator aufgestellt, welchem der obervähnte Kreisamtsbe-



schluß zugestellt, und mit welchem die Execution ordnungsmäßig ausgetragen werden wird, falls Barisch nicht selbst erscheint, oder dieses Gericht

von der Aufstellung eines andern Vertreters in Kenntniß setzt.

K. R. Bezirksgericht Landstraf am 18. Mai 1839.

3. 1013. (3)

**Edictal - Vicitation.**

Von der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt werden die nachbenannten militärpflichtigen Individuen, welche zur Rekrutenstellung vom Jahre 1837, 1838 und 1839 gewidmet waren, sich jedoch auf die erhaltene Vorladung nicht gestellt haben, hie-

Nr. 1010.

mit aufgefordert, binnen 3 Monathen vor dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, und sich über ihr Ausbleiben so gewiß zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Directiven als Rekrutierungsflüchtige behandelt, und nach Vorschrift des Auswanderungs-Patentes vom 24. März 1832, §. 25, gegen selbe verfahren werden wird.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Pfarr	Haus-Nr.	Geb.-Jahr	Anmerkung
1	Jacob Spelitsch	Loque	Prettschna	4	18	flüchtig
2	Franz Bressovar	Zablan	Hönigstein	10	1817	detto
3	Anton Suppantisch	Kerschdorf	St. Peter	175	1817	ohne Paß abwesend
4	Math. Plaug	Pottel	Waltendorf	10	1817	flüchtig
5	Ignaz Perkopec	Subadol	Bruschnig	11	1817	detto
6	Jacob Scheniza	Unter. Strauba	Prettschna	18	1818	detto
7	Glorian Schimeg	detto	detto	25	1818	detto
8	Johann Gerdina	Gorigendorf	Hönigstein	17	1818	detto
9	Franz Sallohar	Pottendorf	St. Michael	7	1818	ohne Paß in Croatien
10	Johann Sterle	Pechdorf	detto	10	1818	flüchtig
11	Joseph Wertscheg	Unter. Fretzhof	Hönigstein	9	1819	ohne Paß abwesend
12	Franz Zekar	Zablan	detto	8	1819	flüchtig
13	Georg Sagorj	Obernassfeld	St. Bartholmä	4	1819	detto
14	Johann Frank	Pristava	detto	9	1819	detto
15	Anton Hotschevar	Rumansdorf	Waltendorf	18	1819	ohne Paß abwesend
16	Peter Jurant	Dergainesella	Löplig	26	1819	flüchtig
17	Franz Stanischa	Untergradischa	detto	4	1819	ohne Paß abwesend
18	Franz Kraschovig	Dollina	Weiskirchen	3	1819	flüchtig
19	Mich. Vertar	Unterschuschig	Löplig	11	1819	detto
20	Johann Smut	Hrib	detto	1	1819	detto
21	Stephan Smerke	Pollane	Hönigstein	1	1819	detto
22	Leopold Schiffer	Neustadt	Neustadt	232	1819	abwesend m. ausgelauf. Wandb.
23	Carl Molina	detto	detto	195	1819	mit Wanderbuch
24	August Puschaug	detto	detto	16	1819	mit Paß
25	Johann Novak	detto	detto	191	1819	detto
26	Johann Egong	Froschlaken	St. Michael	2	1819	ohne Paß

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt den 8. Juli 1839.

3. 1009. (3)

**E d i c t.**

Nr. 657.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekannt wo befindlichen sechzehn Inassen der Bergstadt Idria, auf welche die Herarial-Obligation vom 1. August 1796, Zahl 2734, pr. 80 fl. ausgestellt erscheint, oder ihren allfälligen ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Bezirksgerichte Frau Johanna Ratter von Idria die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Herarial-Kriegs-Obligation ddo. 1. August 1796, Z. 2734, pr. 80 fl. eingereicht, und um gerichtlichen Beistand

gebeten, über welche Bitte die Tagssagung auf den 16. October l. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten oder deren allfälligen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Amtschreiber Anton Gölber als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen sechzehn Inassen der Bergstadt Idria und deren ebenfalls unbek-



kannte Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter, Anton Gösler, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen treffen werden.

R. K. Bezirksgericht Idria am 4. Juli 1839.

Z. 1011. (3)

**R u n d m a c h u n g.**

Die Administration der mit der ersten Oesterreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt macht mit Bezug auf die Rundmachung vom 8. Junius 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1839 eben so, wie in den frühern Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Julius 1839 gemacht werden können.

Nach diesem Termine sind von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr., und in den Monaten October und November 30 kr. als Einschreib-Gebühr zu entrichten.

Wien den 20. Junius 1839.

Z. 949. (5)

Im Hause Nr. 211 in der Herrengasse, ist von Michaeli 1839 an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,

Speis, Holzlege, Dachboden und Keller zu vermietthen.

Die näheren Bedingnisse sind beim Hausmeister daselbst zu erfragen.

Z. 1015. (3)

**Das Ziehen der Cocons zur Seide.**

Ich wurde von mehreren Personen aufgefordert, das Ziehen der Seiden-Cocons zur Seide wieder so fortzusetzen, wie selbes durch mehrere Jahre von meiner seligen Mutter, Frau And. Graff, betrieben wurde.

Ich habe das Ziehen der Seide gründlich erlernt, und verspreche daher jenen P. T. Herren Seiden-Cocons-Besitzern, die ihre Cocons zum Ziehen mir anvertrauen wollen, die schnellste solideste Bedienung, gegen angemessenes Honorar.

Das Fornel meiner seligen Mutter habe ich käuflich an mich gebracht und in meinem Locale aufgestellt.

Bitte daher einen geneigten Zuspruch.

**Leopoldine Ruziczka,**  
wohnhaft am alten Markt Nr. 154 im 2. Stock

Z. 1020. (2)

Im Verlage von Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint, und wird in den Buchhandlungen von Ignaz Edlen von Kleinmayr und L. Paternolli in Laibach, so wie durch alle andern Buchhandlungen der österreichischen Monarchie und sämtliche k. k. Postämter

**P r ä n u m e r a t i o n a n g e n o m m e n**  
auf das

**Panorama des Universums.**

Die Vortrefflichkeit dieses Werkes überhebt uns jeder weitem Empfehlung. Wir wollen daher nur im Allgemeinen seine Tendenz und Inhalt angeben. Der Zweck des Panorama ist: „Verbreitung von Kenntnissen im Gebiete der Länder- und Völkerkunde.“ Den Inhalt bilden Schilderungen von Ländern und Völkern, interessante Reiseberichte, ferner Erzählungen, Sagen, Volksmärchen. Beschreibung der Sitten und Gebräuche, besonders der unsrer Monarchie bewohnenden Völker u. s. w. Die beigelegten Stahlstiche enthalten Ansichten von Städten, interessanten Bauwerken oder pittoresken Landschaften, vorzüglich des österreichischen Kaiserstaates. Jedes Heft besteht aus 4 Bogen Text und 2 Stahlstichen, und erscheint in Prag am 15. eines jeden Monats. Sechs solche Hefte machen einen halben, zwölf einen ganzen Band. Der Band kostet 3 fl., der halbe Band 1 fl. 30 kr. G. M. Diejenigen Herren, welche dasselbe durch die Post beziehen wollen, haben nebstbei auch 24 kr. G. M. als Couvertgebühr halbjährig zu entrichten. Jeder Band bildet immer ein abgeschlossenes Ganzes.



Bei von Mössle's sel. Witwe und Braumüller  
in Wien ist so eben erschienen, und bei Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

## Das erste Heft

des

# Juristen.

## Eine Zeitschrift,

vorzüglich für die

## Praxis des gesammten Oesterreichischen Rechtes.

Unter Mitwirkung der Herren: Joseph Kittka, k. k. Appellations-Raths; Moriz von Stubenrauch, Doctors und Professors der Rechte, und Eugen Alexander Megerle von Mühlfeld, Doctors der Rechte und Philosophie etc.

Herausgegeben von

Ignaz Wildner,

Doctor der Rechte, Mitgliede der Juristen-Facultät, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, und  
gew. suppl. Professor des gerichtlichen Verfahrens, des Lehen-, Handels- und Wechselrechtes.

Erster Band, erstes Heft.

Dieses erste Heft enthält:

### I. Abhandlungen.

1) Successionsfall in das Mährische Fideicommiss E und R, oder das an ihre Stelle getretene Capital pr. 460000 fl., bearbeitet von Dr. Ignaz Wildner.

2) Civilrechtsfall. Ueber die Anwendung des §. 115 der a. O. auf Testamente, von Dr. Franz Kalesa.

3) Ueber die Quellen der gesetzlichen Pfandrechte. Von Dr. Megerle von Mühlfeld.

4) Civilrechtsfall, das im §. 1101 d. a. O. B. dem Vermieter eingeräumte gesetzliche Pfandrecht betreffend, mit Bemerkungen begleitet, von Dr. Megerle von Mühlfeld.

5) Auch ein Wort über den Gerichtsstand der Wahlfinder, von Dr. Ignaz Wildner.

6) Ueber die angebliche Anomalie zwischen den §§. 627 und 644 des a. b. G. B. von Dr. Ignaz Wildner.

7) Ueber die Unrechtmäßigkeit des Besizes, im Falle der Ersetzung von 30 oder 40 Jahren. Von Dr. Ignaz Wildner.

8) Gibt es eine Aufforderungsklage im Eheproceß, von Dr. Mikolash etc. etc.

9) Ueber die Fähigkeit, sich durch unförmliche Wechsel zu verbinden, in jenen Ländern, wo die W. O. vom Jahre 1763 gilt, von Dr. Ignaz Wildner.

10) Beurtheilung der Gerichts-Praxis über den Rückfall der Güternamhaftmachung, von Dr. Ignaz Wildner.

11) Ueber den Begriff einer Vollmacht zu einem einzelnen Geschäft, von Dr. Ignaz Wildner.

12) Rechtsfall über die Zustellung der Pfändungsbewilligung, von Dr. Ignaz Wildner.

13) Civilrechtsfall über die Auslegung der Verträge, von Dr. Ignaz Wildner.

14) Mit welchem Momente tritt die Vermuthung für die Gültigkeit der Ehe ein, und gibt es gar keine Vermuthung für die Ungültigkeit einer Ehe? Untersucht von Dr. Ignaz Wildner.

15) Ueber die Rubricirung im Falle des Todes eines der Streittheile während des Proceßes, von Dr. Ignaz Wildner.

16) Der §. 732 des Strafgesetzes über Gefährlichkeitsübertretungen, erläutert von Dr. Ignaz Wildner.

17) Ueber die Pflicht des Gerichtskostenersatzes, von Dr. Ignaz Wildner.

18) Ueber eine Verweigerung der Erfolgslasung aus dem gerichtlichen Depositenamte, von Dr. Ignaz Wildner.

19) Ueber die Cession des Klagegegenstandes während des Proceßes, von Dr. Ignaz Wildner.

20) Versuch einer Auslegung des §. 469 a. b. G. B., von Dr. Ignaz Wildner.

### II. Recensionen.

1) Das österreichische bürgerliche Recht, dargestellt vom Herrn Dr. Joseph Winiwarter, wirkl. k. k. Regierungsrath und Professor der Rechte an der Universität zu Wien. 2) Des österreichischen Strafgesetzes über Gefährlichkeitsübertretungen, allgemeiner Theil, oder die §§. 1—184 und §§. 466—498, vom Herrn Moriz Jul. Fränzl, Doctor der Rechte und k. k. Professor der Statistik und pr. t. des practischen europäischen Völkerrechtes an der k. k. theol. und jur. Facultät der Universität in Wien. 3) Abhandlung über die gerichtliche Schätzung, vom Herrn Dr. Kav. Steidl, k. k. mähr. schles. Appellationsrath und corresp. Mitgliede der k. k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. 4) Oesterreichische Wechselordnung vom Herrn Christian Johann Pauernfeind, wirkl. k. k. Rathe und Referenten beim k. k. mähr. schles. Wechselgerichte. 5) Der Beweis durch den Hauptzeu in österreichischen Civilproceß, vom Herrn Dr. Theobald Rizz. 6) Anleitung zur gleichförmigen Anlage und Führung der Grundbücher, mit den bisher erlassenen Gesetzen, von Wenzel Cibul, k. k. Rechnungs- und Steuer-Regulirungs-Präsident. Commission etc. etc.

### III. Particular-Entscheidungen.

Preis für zwei Bände von vier Heften 6 fl. C. M.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

**Cours vom 8. Juli 1839.**

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107 3/4
detto detto zu 4 v. H. (in G.M.)	101 7/8
detto detto zu 3 v. H. (in G.M.)	82 3/4
Verloste Obligation., Hoffam-	106
mer-Obligation d. Zwangs-	100 3/16
Darlehen in Krain u. Aera-	—
rial-Obligat. v. Toro, Bor-	—
aulberg und Salzburg	—
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	66 5/8
Obligationen des Stände-	—
v. Österreich unter und	—
ob der Enns, von Boh-	—
men, Mähren, Schle-	—
ßen, Steyermark, Kärn-	53 1/2
ten, Krain und Görz	—
Central-Casse-Anweif. jährlicher Disconto v. H.	3 3/4

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 13. Juli 1839.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . . .	fl. —	fr.
— — — Rulturug . . .	—	—
— — — Halbfrucht . . .	—	—
— — — Korn . . .	2	26
— — — Gerste . . .	1	54
— — — Hirse . . .	—	—
— — — Heiden . . .	2	29 3/4
— — — Hafer . . .	—	—

## K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 10. Juli 1839.

11. 65. 82. 84. 53.

Die nächste Ziehung wird am 20. Juli 1839 in Wien gehalten werden.

In Grätz am 10. Juli 1839:

86. 48. 14. 16. 41.

Die nächste Ziehung wird am 20. Juli 1839 in Grätz gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 13. Juli 1839.

Hr. Johann Pischorn, Handlungsagent, von Triest nach Rohitsch. — Hr. William Kollo, Rentier, von Triest nach Wien. — Hr. Robert Kollo, englischer Officier, von Triest nach Wien. — Hr. William Krenick, englischer Edelmann, von Triest nach Wien.

Den 14. Hr. Wilhelm Voling, k. k. Oberpostverwalter, mit Gattinn, von Triest nach Grätz. — Hr. Vincenz Sandrini, Handelsmann, mit Gattinn, von Triest nach Grätz. — Hr. Anton Alimanda, Privat, mit Gattinn, von Triest nach Lüsser. — Hr. v. Blücher, k. preussischer Lieutenant, von Tschel nach Triest. — Hr. August Feil, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Eduard Karl, Privater, von Grätz nach

Triest. — Hr. Michael Albian, k. k. Beamte, von Wien nach Triest. — Hr. Joh. Fertsch, k. k. Berggerichtssessor, von Lemberg nach Triest. — Hr. Anton Pegner, Beamte, von Lemberg nach Triest.

Den 15. Hr. Graf v. Sommariva, k. k. Generalmajor, von Padua nach Esseg. — Hr. Anton Bertini, k. k. Oberlieutenant, von Agram nach Benedig.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1045. (1) Nr. 5216.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des Joseph Kaub bekannt gemacht, daß der über sein Vermögen unterm 16. März l. J. eröffnete Concurs am 28. v. M., dem Einverständnisse sämtlicher Gläubiger gemäß, aufgehoben wurde.

Laibach am 6. Juli 1839.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1017. (3) Nr. 6804/III.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Marburg in Steyermark wird der Concurs für den k. k. Tabak- und Stämpel-Districtsverlag zu Eilli, mittelst Einlegung schriftlicher Offerte bis zum letzten Juli d. J. eröffnet, und dieser Verlag dem an Verschleißprocenten Mindestfordernden, wenn gegen seine Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, bis zur Ausführung der in Verhandlung stehenden neuen Verlagsantheilung, provisorisch verliehen werden. — Dieser Districtsverlag hat fünf Unterverleger und 42 Trafikanten zur Materialfassung zugewiesen, und bezieht den Materialbedarf vom k. k. Tabak- und Stämpelmagazin zu Grätz, von welchem er 17 Meilen entfernt ist. — Der Absatz (eigentlich Verkehr) beläuft sich nach dem von der Rechnungs-Abtheilung für die Periode vom 1. November 1837 bis Ende October 1838, verfaßten Ausweis in Tabak auf 53261 fl. 47 2/4 fr., in Stämpeln auf 11164 fl. 15 fr.; zusammen 64426 fl. 2 2/4 fr. — Die Einnahme betrug an Gutgewicht von 5848 Pf. Gespinnst, oder im Gelde 2729 fl. 4 fr., à 2% 54 fl. 34 3/4 fr., und an Provision vom Taciff- und Limite-Verschleiß, nach Abzug des Gutgewichtes pr. 54 fl. 34 3/4 fr., von 53207 fl. 12 3/4 fr., à 8%, 4256 fl. 34 1/2 fr. — Vom Stämpelpapier Verschleiß pr. 11164 fl. 15 fr. à 3 1/2 %, 390 fl. 44 3/4 fr.; am



alla Minuta-Gewinn 300 fl., zusammen 5001 fl. 54 kr. Dagegen stellen sich die Ausgaben, und zwar auf eigenem Casso vom Gebeizten und den Gelpunkten, dann an dem den Unterverlegern auszahlenden Gurgewichte und Provision, für von ihnen verlassenes Tabakmateriale und Stämpelpapier und Fracht mit 2658 fl. 55 kr., und somit den übrigen Auslagen des Verleges pr. 697 fl., zusammen mit 3355 fl. 55 kr. dar, wornach das reine Nutzerrägniß auf jährliche 1645 fl. 59 kr. berechnet wurde. — Ferner findet man ausdrücklich zu bemerken, daß dieser Districtsverlag bei übrigens gleichbleibenden Emolumenten und Ausgaben mit einer Tabakprovision von 7 %, den jährlichen Gewinn pr. 1113 fl. 54  $\frac{3}{4}$  kr., von 6 % den jährlichen Gewinn pr. 581 fl. 50  $\frac{1}{4}$  kr., und von 5 % den jährlichen Gewinn pr. 49 fl. 46 kr. gewähren würde. — Die zu leistende Caution beträgt 14000 fl. C. M., welche entweder in Barem oder in öffentlichen Papieren nach dem für die Tabakverleger amtlich bestimmten Annahmewerthe, oder durch fideijussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen, und längstens binnen vierzehn Tagen, vom Tage der dem Offerten bekannt gemachten Genehmigung seines Offertes, bei sonstigem Verluste des erlegten Badiums, zu erlegen ist. — Diejenigen, welche sich um die Erlangung dieses k. k. Commission-Geschäftes bewerben, haben ihre schriftlichen, gesiegelten, mit dem Reugelde von 1400 fl. C. M. entweder in Barem oder in öffentlichen Staatspapieren, dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit, und Befähigung zur vorschriftmäßigen Führung eines solchen Commission-Geschäftes, dann mit einem obrigkeitlichen Guttenzeugnisse belegten Offerte, mit Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes, bis 31. Juli 1839, 12 Uhr Mittags, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Marburg in Steyermark einzubringen, wo die eingelangten Anbothe commissionell werden eröffnet werden. — Auf der Adresse ist beizusetzen: „Offerte für den Tabak- und Stämpel-Districtsverlag zu Eila“, das versiegelte Offert ist mit einem witten, an die Marburger Cameral-Bezirks-Verwaltung überschriebenen Umschlage zu versehen. Das Badium wird beim Rücktritt des Erstehers, oder bei Unterlassung der Cautionsleistung in dem oben erwähnten Zeitraume, dem Arrar zur Entschädigung dienen, jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, nach erfolgter Entscheidung sogleich zurückgestellt werden. — Die Verpflichtungen des Districtsverlegers ge-

gen das k. k. Gefäß, so wie gegen die ihm zugewiesenen Subverleger und die unterstehenden Trafikanten, dann gegen das abnehmende Publikum, sind in der Verlegers-Instruction vom 1. September 1805, und 22. März 1837 enthalten. Ferner wird ausdrücklich bemerkt, daß nur auf jene Offerte Rücksicht genommen werden wird, welche bestimmt, d. i. numerisch die Provisions-Procente enthalten, gegen welche der Districtsverlag übernommen werden will, daher Offerte mit unbestimmten Anbothen, z. B. um 1, oder 1  $\frac{1}{2}$  % geringer als jeder andere Offert, zu keinem Gebrauche dienen; daß auf die angebotene Zurücklassung von Pensionen, oder Provisionen oder eines Theiles derselben keine Rücksicht genommen wird; daß ferner das Gefäß nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhung-Ansprüchen kein Gehör geben werde, und dieses freiwillige Uebereinkommen innerhalb den Gränzen der Gefälls-Vorschriften aufrecht erhalten bleiben soll, wie auch, daß keine nachträglichen Anbothe angenommen werden, wodurch jedoch das Gefällen. Arrar das Recht nicht aufgibt, nach eigener Erwägung der obwaltenden Umstände, eine neuerliche Concurrenz-Verhandlung zu eröffnen. — Uebrigens wird dem Bewerber die Einsichtnahme in den die Grundlage zur Concurrenz-Verhandlung bildenden Erträgnißausweis freigestellt, oder auf Verlangen solche auch mitgetheilt werden, jedoch leistet das Arrar für die Fortdauer der gleichen Erträgnißhöhe keine Gewähr. — Marburg am 13. Juni 1839.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1042. (1) Nr. 1760.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ruvartschhof zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Lohar von Oberkartellu gegen Agnes Stempichar von Gella, in die executive Feilbietung des der Gegnerinn eigenthümlichen, mit Pfandrechte belegten, der Herrschaft Hopfenbach sub Urb. Nr. 41/66  $\frac{1}{4}$  eindienenden, in Gräfenberg gelegenen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartens sammt einem Fasse pr. 3 fl., wegen aus dem Urtheile schuldigen 15 fl. 2  $\frac{1}{2}$  kr. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 13. August, 13. September und 12. October 1839, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß falls dieser Weingarten und das Faß weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den erhebenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden soll.



en, selbe bei der dritten auch unter demselben hint-  
angegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Bemer-  
ken zu erscheinen eingeladen werden, daß die dieß-  
fälligen Licitationsbedingungen während den gewöhn-  
lichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei einge-  
sehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 28.  
Juni 1839.

Z. 1044. (1) **E d i c t.** Nr. 936.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wurde über  
Ansuchen der Katharina Zwölber von Merschwenden-  
dorf, wider Johann Zwölber von Bislibreg wegen  
schuldiger 28 fl. 42 kr. c. s. c., zu Folge wirtschafts-  
ämmtlichen Vergleiches vom 11. März 1836, die exe-  
cutive Feilbiethung der der Herrschaft Thurnambart  
sub Urb. Nr. 529 dienstbaren Holzhube, im Schät-  
zungswerthe von 217 fl., bewilliget. Zur Vornahme  
derselben werden drei Termine, auf den 30. Juli,  
30. August und 30. September l. J., Vormittags  
um 9 Uhr im Kanzleilocale dieses Gerichts mit dem  
Beisage bestimmt, daß die erwähnte Realität bei  
der ersten und zweiten Feilbiethung nur um den  
Schätzungswerth oder darüber, bei der dritten Ver-  
steigerung aber auch unter der Schätzung an den  
Meistbietenden veräußert werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchex-  
tract und das Schätzungsprotocoll können bei Ge-  
richt und beim Executionsführer eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gurfeld am 12. Juni 1839.

Z. 1031. (1) **E d i c t.** Nr. 1703.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Klein-  
kritz verstorbenen Grundbesizers Jacob Sabulo-  
viz aus was immer für einem Rechtsgrunde An-  
sprüche zu stellen vermeinen, oder zu diesem Ver-  
lasse etwas schulden, haben zu der auf den 20. Ju-  
li l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte an-  
geordneten Tagssagung so gewiß zu erscheinen, als  
sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B.  
selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 21. Juni 1839.

Z. 1032. (1) **E d i c t.** Nr. 1852.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des im Dorfe  
Ottaviz mit Testament verstorbenen 1/4 Hüblers  
Michael Ischampa aus was immer für einem Rechts-  
grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu die-  
sem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den  
26. Juli d. J., Früh um 9 Uhr in dieser Gerichts-  
kanzlei angeordneten Tagssagung so gewiß zu erschei-  
nen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814  
b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. Juli 1839.

Z. 1037. (1) **E d i c t.** Nr. 1356.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherr-  
schaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey über  
Ansuchen des Herrn Johann Georg Skribe, bürgl.  
Handelsmann zu Laibach, durch Herrn Dr. Wurz-

bach, wider Theresia Erschen von Laibach, in die execu-  
tive Feilbiethung des der Legiern gebörigen, ge-  
richtlich auf 900 fl. geschätzten Hauses Nr. 39 in  
der Stadt Laibach sammt Zugehör und Holzanttheilen,  
ob schuldigen 200 fl. sammt Zinsen c. s. c. gewil-  
ligt, und hiezu die erste Feilbiethungstagssagung auf  
den 13. August, die zweite auf den 13. September,  
und die dritte auf den 14. October l. J., jedesmal  
Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Behau-  
sung mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls  
solches bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht  
um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht  
werden sollte, bei der dritten auch unter derselben  
hintangegeben werden wird. Dessen die Kauflustig-  
en mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß  
10 % des Ausrufspreises als Badium zu erlegen,  
und daß die Licitationsbedingungen täglich während  
den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.  
K. K. Bezirksgericht Staats Herrschaft Laibach den  
23. Juni 1839.

Z. 1041. (1) **E d i c t.** Nr. 315.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt ge-  
geben: Es sey über Ansuchen des Georg Schneller  
senior von Thal, wegen Lebensunterhaltes c. s. c.  
in die executive Feilbiethung nachstehender, dem  
Georg Schneller junior von Gerdensschlag geböriger  
Fahnrnisse, als: 1 Schwein, 15 Schafe, 2 Ochsen,  
2 Bettungen und 1 Pferd gewilligt, und zu deren  
Vornahme die erste Tagssagung auf den 25. Juli,  
die zweite auf den 22. August und die dritte auf  
den 19. September l. J., jedesmal um 9 Uhr Vor-  
mittag nach Gerdensschlag bestimmt worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisage  
eingeladen, daß diese Fahnrnisse bei der ersten und  
zweiten Tagssagung nur um oder über den Schät-  
zungswerth, bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden, und daß der Meistboth  
sogleich bar erlegt werden müsse.

Bezirksgericht Pölland am 28. Mai 1839.

## 2. 1036. **Versakämliche Licitation.**

Am 18. d. M. werden zu den  
gewöhnlichen Amtsstunden in dem  
hierortigen Versakamte die im Mo-  
nate Mai 1838 versetzten, und  
seither weder ausgelöst noch umge-  
schriebenen Pfänder, so wie die Tags  
vorher zur Versteigerung überbrachten  
Effecten fremder Parteien, mittelst  
öffentlicher Versteigerung an den Meist-  
biethenden verkauft.

Laibach am 12. Juli 1839.

Z. 1040. (1)  
Im Hause Nr. 16, in der Alten-  
marktsgasse, ist von Michaeli 1839



an, eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, Dachkammer und Keller zu vermietthen.

Nähere Auskunft wird am Hauptplatze im Hause Nr. 260 im zweiten Stocke ertheilt.

3. 1046. (1)

## W o h n u n g.

Im Hause Nr. 149 bei St. Jacob, ist der ganze erste Stock, bestehend in 4 Zimmern und Kabinette, Speis, Küche, dann Holzlege und Keller, um Michaeli l. J. zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmeister alldort.

3. 1030. (2)

## Ein Gewölbe

ist zu vermietthen auf nächsten Michaeli in der Elephantengasse Nr. 15.

3. 967. (6)

## K u n d m a c h u n g.

Die Herrschaft Hausambacher in Untersteyer, eine kleine Stunde außer Marburg, und eine Viertelstunde von der, an der Triestiner Hauptcommercials-Straße liegenden Pfarr Röttsch entfernt, biethet ihren Vorrath von 60 Startinen ausgezeichneten Weine, aus den vorzüglichsten Gebirgen von Luttenberg, Radkersburg, Picken und Bahren, von den Jahrgängen 1830, 1834, 1835, 1836 und 1838, zum Verkaufe um die billigsten Preise an, und ersucht die Herren Kaufsliebhaber, die Weine persönlich, ohne Einmischung von Zwischenhändlern, zu verkosten, und sich von der Gediegenheit der Ware, der Billigkeit der Preise, der Reinheit der Fässer, dann von der bequemen Fahrtlage sich eigene Ueberzeugung zu verschaffen, mit dem Bemerkten, daß für die billigste Fracht vorgesorgt sey.

Preiszetteln werden auf portofreies Anlangen eingesendet.

Herrschaft Hausambacher den 26. Juni 1839.

## Literarische Anzeigen.

Bei Bohmann's Erben in Prag sind so eben erschienen, und durch Ignaz Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Jos. Führich, Booz und Ruth, lithographirt von Leybold. Die heil. Sudula, lithographirt von Stoll. Groß-Folio. Chinesisch Papier.

Diese beiden höchst ausgezeichneten Compositionen des genialen Meisters erscheinen auf eine Weise vervielfältigt, die nach dem Urtheile aller Kenner sich dem Besten, was die Lithographie hervorgebracht hat, an die Seite stellen lassen. Sie können entweder einzeln, jedes zu 3 fl. 30 fr. bezogen werden, oder auch als die 5. und 6. Lieferung des in demselben Verlage erscheinenden Original Kunstwerkes: Christliches Kunststreben in der österreichischen Monarchie, auf welches man mit 5 fl. auf je zwei aufeinanderfolgende Lieferungen abonniert. Von diesem Werke erscheinen jährlich sechs Blätter in Groß-Folio. Die bisher erschienenen nebst den oben angeführten sind:

1. Das Gebet Moses, von Kuppelwieser, lithographirt von Leybold.
2. Die Abbildung der Mutter Gottes durch den heiligen Lucas, von Steinle, lithographirt von Leybold.
3. Eine heilige Familie, Motivbild von Tunner, lithographirt von Faust Herr.
4. Die heilige Ludmilla mit dem heil. Wenzel, dem Gottesdienste bewohnend, von Radlik, lithographirt von Stoll.

Jedes dieser Blätter kann auch einzeln zu 3 fl. 30 fr. bezogen werden, und das Gebet Moses liegt zu gefälliger Einsicht bei Ign. Edlen von Kleinmayr immer bereit.

Ferner ist daselbst zu haben:

## Systematisches Handbuch

der  
Gesetze und Vorschriften  
über die

in den k. k. österreichischen Staaten bestehende  
allgemeine

## Verzehrungssteuer.

Nach ähnlichen Quellen bearbeitet  
von

ALOIS DESSARY,

Concepts. Beamten der k. k. allgemeinen Hofkammer. Mit vier Tariffen und einer Reductions-Tabelle zur Ermittlung des Alkoholgehaltes gebrannter geistiger Flüssigkeiten

gr. 8. Wien 1839. In Umschlag broch. Pr. 3 fl. CM